



Volle Besucherränge auf der Freilichtbühne Rebland (rechts) beim musikalischer Saisonabschluss mit der Stadtkapelle Steinbach (links).

Fotos: Nickweiler

Erlesene Blasmusik vor herrlichem Panorama

Stadtkapelle Steinbach beschließt das Saisonprogramm auf der Freilichtbühne Rebland in Neuweier

Von Christina Nickweiler

Neuweier – Mit einem kurzweiligen Konzert beschloss die Stadtkapelle Steinbach das Saisonprogramm auf der Freilichtbühne Rebland in Neuweier.

Viele Gäste säumten die Tribüne und genossen vor einer einmaligen Naturkulisse und bei trockener, aber herbstlicher Witterung auserlesene Blasmusik. Jürgen Bäuerle vertrat Diri-

gent Stefan Seckler, unter Bäuerles Leitung präsentierte die Stadtkapelle abwechselnd moderne und volkstümliche Musikstücke.

Kurz bevor die Sonne am vergangenen Freitag ihre letzten Sonnenstrahlen in den Weinort schickte, setzten die rund 60 Musikerinnen und Musiker mit dem Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ einen gelungenen inhaltlichen Kontrast. Verträumte französische Melodien, die das Leben

und die Liebe thematisierten, gelangen dem Blasorchester auf leichtfüßige Art. Als die drei Tenorhornsolisten Steffen Vollmer, Johannes Rothenstein und Noah Seebacher ruhig die wiegenden Takte des Walzers „Alpenklänge“, komponiert von dem ehemaligen Bühler Stadtmusikdirektor Herbert Ferstl, anstimmten, ergänzten sich Panorama und Programm auf ideale Weise.

Eifrig begann das Publikum mitzusummen, als die Stadtkapelle

unter dem Titel „Spirit of 69“ einige bekannte Evergreens darbot – darunter Hits wie „Massachusetts“ von den Bee Gees und „Take Me Home“ von John Denver. Die flotten Rhythmen schienen die allmählich einziehende kühle, abendliche Atmosphäre imaginär zu erwärmen. Auf jeden Fall fühlten sich die Besucher beim zackigen Fliegermarsch dazu angestiftet, den Schlussspart mit rhythmischem Klatschen zu begleiten.

Ute Hasel und Engelbert Baader moderierten souverän mit einer leichten Brise Humor das Programm. So erfuhren die Gäste, dass ein Potpourri der „Queen of Soul“, dem „King of Rock’n’Roll“ und dem „King of Pop“ huldigte. Es folgten unvergessliche Songs von Aretha Franklin, Elvis Presley und Michael Jackson.

Bunt und klangvoll präsentierte die Stadtkapelle ein Finale, bei dem es die „Regimentskinder“ von Julius Fucik

schmissig Spalier marschieren ließ. Gekonnt inszenierten die Musikerinnen und Musiker den Schlussakkord, indem sie sich von ihren Plätzen erhoben und zwei Musiker mit Becken und großer Trommel im Rampenlicht defilierten.

Das Publikum forderte eine Zugabe und bekam sie prompt. Mit einer ungewohnten Geste bedankte sich die Stadtkapelle: Mit Blick auf die Besucher applaudierten die musikalischen Akteure dem Publikum.